



Einige Gedanken zu dem Begriff Entwicklung

In jedem Menschen lebt eine innere Sehnsucht, ein Wunsch, ein unausweichlicher Drang nach etwas Höherem, nach einer Erweiterung seines Bisherigen, nach einer Vervollkommnung und Veredelung seines Wesens.

Der Mensch muss nicht da stehenbleiben, wo er hineingeborgen wurde, sondern im Laufe des Lebens sollte etwas Neues hinzukommen, z.B. neue Fähigkeiten, neue Interessen, eine Veredelung des Charakters.

Es gibt eine Unterscheidung in seelische, geistige Entwicklung und körperliches Wachstum.

Die Entwicklung unterliegt dem Einwirken von seelischen und geistigen Kräften und wird durch einen geistigen Impuls in Gang gesetzt. Sie nimmt verschiedene individuelle Ausdrucksformen an.

Das Lernen braucht geordnete Zielperspektiven und gute Vorstellungen und somit klare gut geformte Gedankeninhalte, die der Einzelne in der Praxis ergreifen und anwenden kann.

Mit Entwicklung ist hier die Reifung des Individuums gemeint. Die Voraussetzung dafür ist der Drang nach Lernen und das Durchdringen von Erkenntnissen und Zusammenhängen. Die Entwicklung strebt eine Veränderung im Verhalten des Menschen an, die einem höher ethischen Zweck dient, eine Entfaltung von Tugendkräften mit sich bringt und die Schulung von Empathie fördert.

Die Anregungen des Geistes sollten stets einem höheren, nicht subjektiven Ziel dienen, d.h. nicht auf materiellen Besitz ausgerichtet sein.

Die seelische Reifung erfolgt beim Menschen durch die Entwicklung des Bewusstseins mit dem Denken, Fühlen und dem höheren Willen. Damit eine neue Form, etwas Neues im Leben des Menschen entstehen kann, bedarf es einen neuen höheren Gedanken, ein neues Ziel, was klar und konkret formuliert werden sollte. Wenn sich der Mensch dann mit diesem Gedanken näher und über einen längeren Zeitraum auseinandersetzt, d.h. auch mit neuen Inhalten zum Thema, um es bis auf den Grund zu durchdringen, dann kann er sich eine neue bildhafte Vorstellung aneignen, was Neues entstehen soll.

Hier ein Beispiel. In unserer heutigen Zeit, die von Intoleranz geprägt ist, kann der Mensch auf die Idee kommen, die Tugendkraft Toleranz zu entwickeln.

Toleranz liegt in der Mitte zwischen Gleichgültigkeit und Voreingenommenheit. Durch die Auseinandersetzung und das Durchdringen der Begriffe gesunde Kritikfähigkeit, Achtung, Respekt und Würde kann sich der Mensch allmählich zur Toleranz hin entwickeln. Tolerant ist ein Mensch, der eine angebrachte Kritik ohne verletzende und anklagende Worte im rechten Augenblick in eine angemessene sprachliche Form bringt. Beim Gesprächspartner wird so das Denken angeregt und ein geistiger Entwicklungsschritt vorbereitet. Ein toleranter Mensch nimmt stets sein Gegenüber mit seinen Sinnen wahr und zeichnet sich durch Empathie aus. Toleranz bedeutet auch, den Standpunkt des anderen zu achten und stets dialogfähig zu bleiben, egal, welche Meinung geäußert wird. Bei einer wirklichen Toleranz ist der Mensch fähig in jeder Situation in Beziehung zu andern Menschen zu treten. Diese Darstellung des Themas dient der Anregung, ist nicht vollständig und kann stets erweitert werden.